

Prüfungsordnung

(Satzung) der Fachhochschule Westküste

für den Bachelor-Studiengang International Tourism Management

Vom 19. September 2011

Aufgrund des § 52 Abs. 1 des Hochschulgesetzes (HSG) vom 28. Februar 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 184), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Februar 2011 (GVOBl. Schl.-H. S. 34, ber. GVOBl. Schl.-H. S. 67), wird nach Beschlussfassung durch den Konvent Wirtschaft vom 6. Juli 2011 und mit Genehmigung des Präsidiums vom 11. Juli 2011 die folgende Satzung erlassen.

§ 1

Allgemeine Bestimmungen

Es gelten die Prüfungsverfahrensordnung und die fächerübergreifenden Bestimmungen für Prüfungen (Satzung) der Fachhochschule Westküste in der Fassung vom 14. September 2011.

§ 2

Studienziele

Das Bachelor-Studium International Tourism Management soll die Studierenden auf eine betriebswirtschaftliche Karriere in touristisch orientierten Unternehmen sowie öffentlichen Einrichtungen im In- und Ausland vorbereiten. Das Studium vermittelt grundlegende Kompetenzen, die die oder den Studierenden befähigen sollen, selbstständig Vorgänge und Probleme in touristischen Dienstleistungsunternehmen unterschiedlicher Größe zu analysieren sowie ökonomisch begründete Lösungen zu finden, zu kommunizieren und umzusetzen.

Neben der Vermittlung von branchenspezifischem und betriebswirtschaftlichem Wissen werden zudem Schlüsselkompetenzen herausgebildet, die dem Studierenden helfen, sich auf eine leitende praktische Tätigkeit vorzubereiten.

Die speziellen Studienziele liegen entsprechend den beruflichen Anforderungen in der Vermittlung von

Fachkompetenz (betriebswirtschaftliches, managementbezogenes und tourismuswissenschaftliches Struktur- und Grundlagenwissen)

Schlüsselqualifikationen

- Methodenkompetenz (logisch-analytisches, konzeptionelles und ganzheitliches Denken unter besonderer Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher und rechtswissenschaftlicher Methodenkenntnisse),
- Sozialkompetenz (Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Integrationsfähigkeit, Präsentations- und Moderationstechnik, Verantwortungsbewusstsein, interkulturelle Kompetenz und Kommunikation),
- Lernkompetenz (Fähigkeit zur eigenständigen Weiterentwicklung von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen),
- Internationaler Kompetenz (sprachliche, interkulturelle Kompetenzen),
- Praktischer Kompetenz (Fähigkeit zur praktischen Umsetzung des theoretischen Wissens, eigenständige Erarbeitung systematischer Problemlösungen).

§ 3 Akademischer Grad

Die Fachhochschule Westküste verleiht für das erfolgreich abgeschlossene Bachelor-Studium einen „Bachelor of Arts“ (B.A.) für das Studienfach „International Tourism Management“ (ITM).

§ 4 Aufbau des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit für das Bachelor-Studium beträgt 6 Semester und umfasst 104 SWS. Ab dem dritten Semester ist von den betriebswirtschaftlichen Schwerpunkten und von den touristischen Schwerpunkten jeweils einer zu wählen. Dazu tritt ein praxisbezogenes Fallstudienseminar.
- (2) Der Regelstudienplan (Anlage) gibt eine tabellarische Übersicht über die Fächer und Module, ihre Semesterwochenstunden und die für die erfolgreiche Teilnahme vergebenen Anrechnungspunkte. Ebenso ergeben sich aus diesem Plan Art und Umfang der Prüfungen. Die Anlage ist Teil dieser Prüfungsordnung.

§ 5 Bachelor-Prüfung

- (1) Durch Prüfungen im Rahmen des Bachelor-Studiums soll festgestellt werden, ob die bzw. der Studierende die Fähigkeiten und Kenntnisse gemäß § 2 erworben hat.
- (2) Die Bachelor-Prüfung bildet den ersten berufsqualifizierenden Abschluss des ITM-Studiums an der Fachhochschule Westküste. Die Bachelor-Arbeit soll eine für die Tourismusbranche praxisrelevante Themenstellung behandeln und vorrangig anwendungsorientiert ausgerichtet sein. Sie ist in einem Zeitraum von maximal 12 Wochen anzufertigen.

§ 6 Anrechnungspunkte nach ECTS

- (1) Für den Bachelor-Abschluss werden insgesamt 180 Anrechnungspunkte vergeben.
- (2) Die Vergabe der Anrechnungspunkte für die einzelnen Prüfungsleistungen sind dem Regelstudienplan (Anlage) zu entnehmen.
- (3) Für das Praxissemester und dessen Begleitveranstaltung erhalten die Studierenden 30 Anrechnungspunkte.
- (4) Auf die Bachelor-Arbeit mit Referat im Rahmen eines Seminars entfallen 12 Anrechnungspunkte.

§ 7 Praxissemester

- (1) Das Praxissemester ist ein in das Studium integrierter, von der Hochschule geregelter, inhaltlich bestimmter, betreuter und mit Lehrveranstaltungen begleiteter Ausbildungsabschnitt, der in der Regel in einem Betrieb oder in einer anderen Einrichtung der Berufspraxis in einem Umfang von mindestens 20 Wochen abgeleistet wird. Es ist für das 4. Semester vorgesehen. Ziel des Praxissemesters ist der Erwerb bestimmter fachspezifischer Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse sowie das Heranführen an Arbeiten und Aufgaben aus dem zukünftigen Berufsfeld.
- (2) Einzelheiten zum Praxissemester regelt die Praxissemesterordnung.
- (3) Begleitet wird das Praxissemester durch eine Veranstaltung „Praxissemester-Vorbereitung“ und eine Veranstaltung „Praxissemester-Nachbereitung“ sowie durch die Betreuung durch ein Mitglied des Lehrkörpers, eine wissenschaftliche Mitarbeiterin / einen wissenschaftlichen Mitarbeiter oder eine entsprechend beauftragte Person. Das Praxissemester und der Praxissemesterbericht werden bewertet aber nicht benotet und zählen dementsprechend nicht bei der Bildung der Gesamtnote.
- (4) Wird das Praxissemester in einem Unternehmen im Inland absolviert, so muss grundsätzlich ein Studiensemester nach Wahl an einer anderen Hochschule im Ausland abgeleistet werden. Voraussetzung für die Anerkennung des Studiensemesters ist der erfolgreiche Abschluss von mindestens zwei Kursen an der ausländischen Hochschule.
- (5) Im Zeitraum des Praxissemesters an einer anderen Hochschule erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen werden im Rahmen dieser Prüfungsordnung nicht angerechnet, es sei denn, die oder der Studierende schreibt sich erst nach Abschluss des Praxissemesters an der Fachhochschule Westküste als Studierende oder Studierender ein.

§ 8 Zulassung zu Praxissemester und Bachelor-Arbeit

- (1) Zum Praxissemester wird zugelassen, wer
 - an der Fachhochschule Westküste als ordentlich Studierende oder ordentlich Studierender eingeschrieben ist,
 - alle laut Regelstudienplan bis einschließlich dem zweiten Semester vorgesehenen Prüfungs- und Studienleistungen mit Ausnahme von höchstens drei erbracht hat; Stichtag ist der letzte Prüfungstag des ersten Prüfungstermins des dritten Semesters,
 - an der Veranstaltung „Praxissemester-Vorbereitung“ teilgenommen hat.
- (2) Zur Bachelor-Arbeit wird nur zugelassen, wer alle bis einschließlich dem 4. Semester vorgesehenen Prüfungs- und Studienleistungen erbracht hat.

§ 9

Studienleistung im Bachelor-Studiengang

- (1) Im ersten Semester ist ein Einführungskurs „Brückenkurs Buchführung“ zu belegen und darin eine Studienleistung zu erbringen.
- (2) Der Nachweis einer im Rahmen einer Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossenen Lehrveranstaltung, die Buchführung zum wesentlichen Gegenstand hatte, wird als Studienleistung Brückenkurs Buchführung anerkannt.
- (3) Zur Prüfungsleistung Bilanzierung wird nur zugelassen, wer an der Studienleistung Brückenkurs Buchführung erfolgreich teilgenommen hat.

§ 10

In-Kraft-Treten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung gilt erstmals für alle Studierenden, die im Wintersemester 2011/12 das Studium im Bachelor-Studiengang International Tourism Management aufnehmen.
- (3) Ein Anrecht auf bestimmte Lehrangebote besteht nur im Rahmen der semesterweisen Einführung der vorliegenden Prüfungsordnung.

Heide, den 19. September 2011

Fachbereich Wirtschaft

- Der Dekan -

Prof. Dr. Thomas Haack

Anlage: Regelstudien- und Prüfungsplan für den Bachelor-Studiengang International Tourism Management

| Modul | Semester | SWS | | | | | | Prüfungsleistungen | | | | | | ECTS-Punkte | | | | | |
|---|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|--------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-------------|-----------|-----------|------------|------------|------------|
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Betriebswirtschaftslehre | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Allgemeine BWL | | 6 | | | | | | K | | | | | | 8 | | | | | |
| Kosten- und Leistungsrechnung | | 4 | | | | | | K | | | | | | 5 | | | | | |
| Investition und Finanzierung | | | 4 | | | | | | K | | | | | | 5 | | | | |
| Bilanzierung | | | 4 | | | | | | K | | | | | | 5 | | | | |
| Volkswirtschaftslehre | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | 4 | | | | | | K | | | | | | 5 | | | |
| Studiengangsspezifische Module | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Einführung internationaler Tourismus | | 4 | | | | | | K | | | | | | 5 | | | | | |
| Dienstleistungsmanagement und Tourismusmarketing | | | 4 | | | | | | K | | | | | | 5 | | | | |
| eTourism | | | | | | | 4 | | | | | K | | | | | | 5 | |
| Governance und Recht des Tourismus | | | | | | 4 | | | | | | | K | | | | | | 5 |
| Arbeitswelt und Tourismus | | | | | | | 4 | | | | | | HA | | | | | | 7 |
| Wissenschaftliches Arbeiten / Methoden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Einführung in die Wirtschaftsinformatik und Statistik | | 4 | | | | | | K | | | | | | 5 | | | | | |
| Methoden der empirischen Sozialforschung *1) | | | 6 | | | | | | K | | | | | | 7 | | | | |
| Wissenschaftliches Arbeiten und Denken/Präsentationstechniken | | | 4 | | | | | | HA | | | | | | 5 | | | | |
| Wahlbereich *2) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schwerpunkt BWL | | | | 4 | | 4 | 4 | | | PL | | PL | PL | | | 6 | | 6 | 6 |
| Schwerpunkt Tourismus | | | | 4 | | 4 | | | | K | | K | | | | 6 | | 6 | |
| Praxisbezogenes Fallstudien-seminar | | | | 4 | | 4 | | | | HA | | HA | | | | 8 | | 8 | |
| Sprachen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Englisch/Spanisch *3) | | 4 | 4 | 4 | | 4 | | PL | PL | PL | | PL | | 5 | 5 | 5 | | 5 | |
| Praxissemester | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | 2 | | | | | | | | PB | | | | | | 30 | |
| Bachelor-Arbeit *4) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | 2 | | | | | | BA | | | | | | 12 |
| Semestersumme | | 22 | 26 | 20 | 2 | 20 | 14 | 5 | 6 | 5 | 1 | 5 | 4 | 28 | 32 | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Gesamtsumme | | 22 | 48 | 68 | 70 | 90 | 104 | 5 | 11 | 16 | 17 | 22 | 26 | 28 | 60 | 90 | 120 | 150 | 180 |

Hinweise

- *1) Das Modul „Methoden der empirischen Sozialforschung“ gliedert sich in das Pflichtfach „Grundlagen empirischer Sozialforschung“ und in die Wahlpflichtfächer „Qualitative Forschung“ bzw. „Quantitative Forschung“, von denen eines zu belegen ist.
- *2) Aus den SP-/WP-Modulen ist ein Schwerpunkt Tourismus und ein Schwerpunkt BWL zu wählen. Tourismusschwerpunkte sind Management von: Destinations, Health Tourism, Hospitality, Leisure & Event, Tour Operator. Studienschwerpunkte BWL sind: Business Information Technology, Controlling, Human Resource Management, Marketing.
- *3) Vom ersten bis zum dritten Semester sind sowohl Englisch als auch Spanisch zu belegen; im fünften Semester ist entweder Englisch oder Spanisch zu belegen.
- *4) Die Bachelor-Arbeit wird im Rahmen eines Seminars geschrieben und präsentiert. Die Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen.

Die folgenden Formen von Prüfungsleistungen (PL) sind möglich: K = Klausur (120 Min), HA = Haus- oder Projektarbeit /Referat, PB = Praxissemesterbericht, M=mündl. Prüfung, BA = Bachelor-Arbeit. Steht „PL“ im Prüfungsplan, so wird die Prüfungsform durch die Dozentin/den Dozenten jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung im Semester der Prüfungsleistung festgelegt.